

Technik auf Höhenflug

Schülerwettbewerb „Formel Zukunft“ soll junge Menschen im Landkreis Verden für Wissenschaft begeistern



Haben sich in diesem Jahr dem Thema Mobilität verschrieben (von links): Matthias Knak, Beate Patolla, Heiko Zill, Günter Osswald, Dieter Schmidt und Jörg Peters.

FOTO: MICHAEL GALIAN

VON LINA WENTZLAFF

Landkreis Verden. „Drei, zwei, eins.“ Auf Kommando fliegt das selbst gebaute Flugmobil in Form einer PET-Flasche los. Gebaut wurde die Startkonstruktion unter anderem aus einer Luftpumpe, einem Überdruckventil und einem Adapter. Das Fahrzeug ist ein Prototyp. Er zeigt eine Möglichkeit auf, den Schülerwettbewerb „Formel Zukunft“ in diesem Jahr zu gewinnen. Denn im Mittelpunkt der 22. Ausgabe stehen Flug- und Fahrmobile, die mit Energie aus Druckluftspeichern angetrieben werden. Anmeldungen sind noch bis zum 22. September möglich.

Mehr als 4500 Schülerinnen und Schüler haben sich in den vergangenen Jahren für „Formel Zukunft“ angemeldet, und die Organisatoren hoffen auch in diesem Jahr wieder auf viele wissbegierige Jugendliche, die sich den Herausforderungen stellen. Seit 2001 gibt es den Wettbewerb im Landkreis Verden. Entstanden durch die Initiative der Stiftung der Kreissparkasse (KSK) Verden, liegt seit 2019 die Organisation des Schülerwettstreits beim Verein Mint-Kompetenzzentrum für den Landkreis Verden.

Um die Finanzierung kümmert sich weiterhin die Stiftung, berichtet KSK-Vorstandsmitglied Matthias Knak. „In diesem

Jahr stellen wir rund 35.000 Euro für die Ausrichtung des Wettbewerbs zur Verfügung.“ Seit dem Schuljahr 2018/19 fördert zudem das Niedersächsische Kulturministerium den Wettbewerb durch die Bereitstellung von Anrechnungsstunden zur Erstellung der Aufgaben und zur Begleitung der Schüler. „Die Zusammenarbeit vieler Akteure ist auch der Schlüssel zum Erfolg“, betont Beate Patolla von der KSK-Stiftung. „Denn wenn einer dieser Teile fehlen würde, würde es einfach nicht so gut funktionieren.“

Am Wettbewerb können junge Menschen von der fünften bis zur 13. Klasse aller weiterführenden Schulen im Landkreis Verden teilnehmen. Je nach Jahrgangsstufe werden die Schüler in drei Leistungsgruppen – Klasse 5 bis 7, Klasse 8 bis 10 und Klasse 11 bis 13 – eingeteilt. „Danach richtet sich dann auch die genaue Aufgabenstellung“, berichtet Günter Osswald, Leiter der Jury.

Mobilität ist Thema

In diesem Jahr legt der Wettbewerb seinen Schwerpunkt auf das Thema „Mobilität“. Alle Leistungsgruppen haben die Aufgabe, ein druckluftbetriebenes Flugmobil zu bauen, das abhebt, durch die Luft schwebt und schließlich auf Rädern in einem vorgegebenen Zielgebiet landet. Nach der Landung soll es dann noch eine möglichst weite

Strecke auf dem Boden zurücklegen. Die Schülergruppen der Oberstufe müssen zudem ein weiteres Fahrzeug bauen, dessen Start nach der Landung des fliegenden Objekts ausgelöst wird. Dieses darf keinen Raketenantrieb verwenden.

„In der Regel bestehen die Gruppen aus drei bis fünf Jugendlichen“, berichtet Dieter Schmidt vom Verein Mint-Kompetenzzentrum. Begleitet werden die Schüler von technisch-interessierten Lehrkräften, die die Gruppen an den Schulen oftmals in Form von AGs begleiten. Für die Bearbeitung der Aufgaben bekommen die Teilnehmenden nach den Herbstferien das Material. „So wollen wir sicherstellen, dass alle interessierten Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb teilnehmen können, unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit des Elternhauses“, erklärt Schmidt.

Zusätzlich können die Gruppen jeweils über 75 Euro verfügen. Schülergruppen aus der Oberstufe stehen sogar jeweils 250 Euro zur Verfügung. „Und es ist auch möglich, Materialien aus den vergangenen Jahren zu nutzen“, ergänzt Vereinsvorsitzender Jörg Peters. So sei in einem Jahr beispielsweise ein 3-D-Drucker finanziert worden.

Für die Bearbeitung der Aufgabe haben die Schüler Zeit bis zum großen Wettbewerbstag am 31. Mai 2024, der in diesem Jahr

in den Berufsbildenden Schulen in Verden stattfindet. Dann führen die angemeldeten Gruppen schließlich ihre Ergebnisse einer 30-köpfigen Jury vor. Diese setzt sich aus den Mitgliedern des Strategieteams sowie qualifizierten und technisch interessierten Persönlichkeiten aus Schule und Wirtschaft zusammen. Die Gewinner dürfen sich unter anderem auf Geldpreise freuen.

Für Wissenschaft begeistern

Ziel des Wettbewerbs ist es, bei den jungen Menschen Interesse für technische und naturwissenschaftliche Aufgaben, dem sogenannten Mint-Bereich – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zu wecken, erklärt Peters. Zudem sollen die Projekte den Kindern Perspektiven in technischen Berufen aufzeigen. Der Wettbewerb soll Jungen wie Mädchen gleichermaßen ansprechen. „Doch der Mädchenanteil ist noch relativ gering“, weiß Günter Osswald. Deswegen haben die Organisatoren seit einigen Jahren zusätzlich noch einen speziellen Preis für die beste Mädchen-Gruppe des Wettbewerbs ausgedacht: den Marie-Curie-Preis.

Weitere Informationen zu den Aufgaben und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es im Internet unter www.mint-verden.de.